



Frankenburger Gemeindenachrichten

HERAUSGEBER: MARKTGEMEINDE FRANKENBURG A.H.

Gemeindeamt - Bürgerservicezeiten: Mo., Di., Do. 7.30-17.30 und Mi., Fr. 7.30-12.30

www.frankenburg.info, amtliche Mitteilung, Folge: 9/2012; Zugestellt durch Post.at.

EIN BESINNLICHES
WEIHNACHTSFEST
SOWIE GESUNDHEIT,
GLÜCK UND ERFOLG FÜR 2013



WÜNSCHT
ALLEN FRANKENBURGERINNEN
UND FRANKENBURGERN

IHR BÜRGERMEISTER

FRANZ SIEBERER

INHALT:

SEITE 2-3
VORWORT BÜRGERMEISTER

SEITE 4 - 5
BAU - INFORMATION

SEITE 6
VOLKSBEFRAGUNG, ...

SEITE 7
LICHTERFEST

SEITE 8 - 9
SCHULNACHRICHTEN

SEITE 10
FAMILIENNACHRICHTEN

SEITE 11 - 13
ALLGEMEINE INFORMATIONEN

SEITE 14
EUROPÄISCHE UNION

SEITE 15
ÖFFENTLICHE BÜCHEREI

SEITE 16
RECHTSANWALT DR. AIGNER

SEITE 17
ÄRZTE BEREITSCHAFTSDIENST

SEITE 18
TERMINE SPECHTAGE 2013

SEITE 19-20
VERANSTALTUNGSKALENDER
OKTOBER - DEZEMBER

BEILAGE: PROGRAMM GESUNDE GEMEINDE

Liebe Frankenburgerinnen und Frankenburger, liebe Jugend!

In dieser Ausgabe finden Sie einen kleinen Rückblick über einige Höhepunkte des abgelaufenen Jahres.

SPORTLICHE ERFOLGE

Als Sportreferent unserer Gemeinde freuen mich die vielen Erfolge natürlich besonders.

Laufgruppe Frankenburg

Die junge **Laufgruppe** konnte heuer bei verschiedensten Laufevents wieder besonders viele Siege und sehr gute Platzierungen erreichen.

TSV - Sektion Schach

Auf sehr hohem Niveau bewegen sich seit Jahren die **Frankenburger Schachspieler**. Der Kapitän der Landesligamannschaft, **Harald Mayr**, wurde heuer ohne Niederlage **Bezirkmeister**. (*Bericht auf Seite: 13*)



TSV - Sektion Fußball

Einem besonders hohen Stellenwert hat die Nachwuchsarbeit beim **TSV Sektion Fußball**. Derzeit betreuen 14 Trainer rund 120 aktive Nachwuchskicker in den verschiedenen Altersklassen. Hervorzuheben ist, dass der TSV im Bezirk Vöcklabruck die meisten Nachwuchsmannschaften stellt.

Diese tolle Nachwuchsarbeit spiegelt sich auch in der Kampfmannschaft wieder. Mit der jüngsten Mannschaft in der Bezirksklasse konnte die Herbstsaison auf dem sehr guten 4. Platz beendet werden. Beachtlich ist, dass bis auf dem Tormann ausschliesslich Fußballer aus Frankenburg und Redleiten spielen.

ALTSTOFFSAMMELZENTRUM - ÖFFNUNGSZEITEN

Montag 7.30 - 12 Uhr
Dienstag und Freitag 7.30 - 18 Uhr

Am 31. Dezember hat das ASZ von 7.30 bis 12 Uhr geöffnet. Geschlossen ist das ASZ am 24. Dezember und am 1. Jänner.
Altstoffsammelzentrum, Badstraße,
☎ 07683/8064

BIRNBAUMER RUDOLF KONSULENT



Für seine langjährigen Verdienste wurde Rudolf Birnbaumer vom Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer der Titel Konsulent für Volksbildung und Heimatpflege verliehen.

Seit vielen Jahren ist Rudolf Birnbaumer in den verschiedensten Funktionen sehr engagiert beim Trachtenverein D'Grünbergler tätig.

Als Landesobmann der oberösterreichischen Heimat- und Trachtenvereine vertritt er seit heuer die Interessen von über 10.000 Mitgliedern in über 100 Trachtenvereinen und dem Frankenburger Heimatverein. *Herzlichen Glückwunsch!*

VOLKSSCHÜLER AM GEMEINDEAMT

Gern gesehene Gäste sind die Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen unserer öffentlichen Volksschule.

Wir bieten den Kindern eine spannende Führung durch die Büros und als Belohnung eine kleine Stärkung im Sitzungssaal.



Foto: Bürgermeister Franz Sieberer mit der 3. C.

BUDGET

Der Voranschlag für das Haushaltsjahr 2013 wurde erstellt und konnte nach vier Jahren erstmals wieder **ausgeglichen** budgetiert werden.

Möglich war dies durch eine Verringerung der Sozialhilfeverbandsumlage um 5,48 % (aufgrund der Mehreinnahmen aus dem Pflegefondsgesetz), sowie des Krankenanstaltenbeitrages um 1,48 % (aufgrund der positiven Auswirkungen der Spitalsreform) und von Mehreinnahmen bei den Bundes-Ertragsanteilen um 4,9 % (Zahlen verglichen mit dem Nachtragsvoranschlag 2012).

Das bedeutet für die Marktgemeinde, dass die in den letzten Jahren erforderlich gewesenene Abstimmungserfordernisse (z.B. Ansuchen bei Investitionen über €5.000,-; Instandhaltungsausgaben in Höhe des Durchschnitts der letzten fünf Jahre;) mit der Aufsichtsbehörde wegfallen und wir wieder eigenständiger agieren können.

Trotz ausgeglichenem Budget ist der Handlungsspielraum noch immer sehr eng und erfordert auch in den kommenden Jahren eine Fortführung des sparsamen Handelns.

Ordentlicher Voranschlag:

Summe Einnahmen	€11.050.000,--
Summe Ausgaben	€11.050.000,--
Überschuss/Abgang	€ 0,--

Der **außerordentliche Haushalt** ist mit € 165.000,-- ebenfalls ausgeglichen budgetiert.

BAUVORHABEN - VORSCHAU

Für 2013 wurde die Fertigstellung des Regenwasserkanals in der Badsiedlung/Badstraße/ASZ (Schätzkosten € 130.000,--) sowie die Fertigstellung des Ortskanals BA08 eingeplant.

Mittelfristig ist der Ankauf des Rüstlöschfahrzeugs für die FF-Frankenburg (Schätzkosten € 364.700,--) sowie der Neubau der Brücke Haslau (Schätzkosten €103.000,--) eingeplant.

Neubau der öffentlichen Hauptschule und Sanierung der Volksschule:

Im Rahmen des Schulbaugesprächs 2013/2014 wird über Zeitpunkt und Höhe einer eventuellen Schulbauförderung sowie einen möglichen Baubeginn entschieden.

SPRECHSTUNDEN



Di.: 08.00 - 10.00 u. 16.00 - 17.30

Do./Fr.: 08.00 - 10.00

Terminvereinbarung gegen Voranmeldung

☎ 07683 5006-11

✉ franz.sieberer@frankenburg.ooe.gv.at

VERÖFFENTLICHUNG VON GRATULATIONEN

Die Marktgemeinde Frankenburg darf, aufgrund gesetzlicher Vorgaben, Familiennachrichten (Geburt, Eheschließung..) nur mehr nach persönlicher Genehmigung veröffentlichen.

Deshalb können in dieser Ausgabe die Geburten sowie die Hochzeitsjubilare dieses Jahres nicht mehr angeführt werden.

SCHWERPUNKTTHEMA: ANZEIGEPFLICHTIGE BAUTEN

Nach dem Gesetz sind so genannte Schwarzbauten abzureißen, was meist mit viel Ärger verbunden ist. Um es gar nicht so weit kommen zu lassen, informieren Sie sich bitte vor jedem Bauvorhaben am Bauamt der Gemeinde.

Unter dem Titel „Das Bauamt informiert“ haben wir die wichtigsten Bestimmungen für kleinere Bauten zusammengestellt, die am Gemeindeamt anzuzeigen sind.

Weitere Schwerpunkte folgen in den kommenden Gemeindenachrichten.

Ihr Bürgermeister:



**Frankenburg -
unsere Gemeinde**

Das *Bauamt* informiert:

Wer ein Gebäude errichtet, gibt nicht ohne Grund viel Geld dafür aus. Er will es auch entsprechend nutzen und Freude damit haben.

Damit das so bleibt, empfiehlt es sich, die gesetzlichen Bestimmungen für den Bau genau einzuhalten. Sonst weicht die Freude bald großem Ärger und hohen Kosten, wenn der behördliche Abbruchbescheid ins Haus flattert.

BEWILLIGUNGSPFLICHTIGE GEBÄUDE

Wer ein Haus, ein Betriebsgebäude oder ein landwirtschaftliches Gebäude errichtet, informiert sich ohnehin im Vorfeld über die gesetzlichen Bestimmungen. Ansprechperson am Gemeindeamt ist Bauamtsleiter Johann Bayer (☎ 07683/5006-40).

Viele Unklarheiten gibt es bei kleinen Gebäuden, bei Garagen, Remisen, Carports, Gartenhütten, gemauerten Grillplätzen, Gartenzäunen und Swimming Pools.

GEBÄUDE IM GRÜNLAND

zu bauen ist **grundsätzlich nicht erlaubt**. Ausnahmen gibt es bei Gebäuden zur Bewirtschaftung für die aktive Landwirtschaft.

KAPELLEN, BILDSTÖCKE, MARTERL

sind im Grünland möglich, aber bewilligungspflichtig.



Siehe, die Johanneskapelle in Mauern.

ANZEIGEPFLICHTIGE UND ANZEIGEFREIE BAUTEN

Das Gesetz zwingt zum Abbruch illegal errichteter Bauten - Lassen Sie es gar nicht so weit kommen!

ANZEIGEPFLICHTIGE GEBÄUDE

Gebäude im Bauland sind bewilligungspflichtig, folgende kleinere Anlagen sind anzeigepflichtig:

GARTENHÜTTEN

Eingeschossige Gebäude sind bis 12 m² anzeigepflichtig, darüber sind sie bewilligungspflichtig. Ein großes Vordach bei einer Gartenhütte zählt zur verbauten Fläche.



Diese Gartenhütte bis 12 m² ist am Gemeindeamt anzeigepflichtig.

ANZEIGEPFLICHTIGE BAUVORHABEN

(vgl. § 25 OÖ. Bauordnung)

Bauanzeige vor Baubeginn bei der Baubehörde (Gemeindeamt - Bauamt).

- * Antennenanlage unter 3 m Höhe
- * Hauskanalanlage, Düngersammelanlage, Senkgrube
- * Verglasung von Balkonen, Wintergarten
- * Schwimmteiche, Schwimm- und Wasserbecken über 35 m², tiefer als 1,5 m
- * Solaranlage über 20 m², Windrad über 10 m Höhe
- * Parabolantennen über 0,5 m Durchmesser
- * Geländeaufschüttung od. -abtragung über 1,5 m
- * eingeschossige Gebäude bis 12 m² (Gartenhütte)
- * freistehende oder angebaute, nicht allseits umschlossene Schutzdächer für Autoabstellplätze bis 35 m² bebaute Fläche (= Carports)
- * Fahrsilos mit Umfassungswänden höher als 1,5 m
- * Aufzugsschächte bei bestehenden Gebäuden
- * Abbruch von Gebäuden
- * Bodenversiegelung (Asphaltierung) über 1000 m²
- * Stützmauern und freistehende Mauern über 1,5 m, Stützmauern mit Zaun über 2,5 m Höhe
- * Lärmschutzwände über 3 m Höhe

**Grundsatz: OHNE BEWILLIGUNG
KÖNNEN ILLEGALE BAUTEN NIE LEGAL WERDEN.**

Zur Herstellung eines rechtmäßigen Bestands ist die Gesetzeslage zur Zeit der Antragstellung maßgeblich.

WINTERGARTEN

Ein Wintergarten ist vom Wohnraum abgetrennt (mit einer Tür) und **nicht** beheizt. Sonst wäre er als Wohnraum bewilligungspflichtig. Der Abstand zum Nachbarn muss mindestens 3 Meter betragen.

GLASHAUS

Ein Glashaus ist ein eingeschossiges Gebäude und ist bis 12 m² anzeigepflichtig.



CARPORT

Ein Carport ist „nicht allseits umschlossen“, sonst wäre es eine Garage und damit als Gebäude bewilligungspflichtig. Die Größe darf nicht mehr als 35 m² (Dachfläche) betragen.

SCHWIMMTEICHE

Bis 1,5 m Tiefe und 35 m² Fläche sind Schwimmbecken und -teiche am Gemeindeamt wegen der Kanal- und Wasseranschlussgebühr **meldepflichtig**, ist die Wasserfläche größer, ist am Gemeindeamt eine Bauanzeige zu machen.



Ein Schwimmteich in diesem Ausmaß ist anzeigepflichtig.

ANZEIGEEPFLICHT NACHHOLEN!

Wenn Sie ein Gebäude besitzen, das der Anzeigepflicht unterliegen könnte, informieren Sie sich bitte am Bauamt.

Zur Meldung z. B. einer Gartenhütte oder eines Pools, bringen Sie bitte eine Zeichnung (maßstabsgetreu) mit dem Grundriss, Lageplan, einem Schnitt und zwei Ansichten aufs Bauamt mit.

ANZEIGEFREIE BAUTEN

Diese Bauten müssen am Gemeindeamt **nicht** angezeigt werden. Befindet sich jedoch das Bauvorhaben an einer öffentlichen Straße und beträgt der Abstand weniger als 8 m, so ist Kontakt mit dem Straßenerhalter (Bürgermeister) herzustellen.

Ein Rankgerüst, eine Pergola hat kein Dach und kann ohne Bewilligung oder Meldung errichtet werden.

Der Abstand zum Nachbarn muss mindestens 2 Meter betragen.



BEWILLIGUNGS- UND ANZEIGEFREI

(nach § 26 OÖ. Bauordnung)

- * Einbau von Sanitärräumen, Innenausbau, wenn der Verwendungszweck nicht verändert wird und keine tragenden Bauteile betroffen sind
- * Bauhütten für die Dauer der Bauausführung
- * Stützmauern und freistehende Mauern bis 1,5 m
- * Zäune unter 2 m, Einfriedungen auf Stützmauern unter 2,5 m Gesamthöhe, Wild- und Weidezäune
- * Pergolen; 2 m Abstand zu Nachbarn sind einzuhalten.
- * Spielhäuser und Einrichtungen auf Kinderspielplätzen
- * Schwimm- und Wasserbecken bis 1,5 m Tiefe und bis 35 m² (Achtung: Diese Becken sind aber am Gemeindeamt MELDEPFLICHTIG)
- * Solaranlagen bis 20 m² und Windräder bis 10 m Höhe
- * Fahrsilos bis 1,5 m Höhe

GESUNDE GEMEINDE FRANKENBURG BEZIRKSTREFFEN DER GESUNDEN GEMEINDEN

75 Vertreter von Gesunden Gemeinden besprachen im Altenheim Frankenburg ihre Aktivitäten, besonders wie das Jahresthema für 2012-14, die Bewegung, an die verschiedenen Zielgruppen herangebracht werden kann.



Vor dem Bezirkstreffen besichtigten Vertreter der Gesunden Gemeinden den Botanischen Garten.

GESUNDER KINDERGARTEN FRANKENBURG

Unser Kindergarten ist dem Projekt des Landes OÖ „Gesunder Kindergarten“ beigetreten. In der Umsetzungsphase wird besonders auf die gesunde Jause, die tägliche freie Bewegung, gesunde Zähne und gesundes Essen geachtet.



Zu einem köstlichen Apfelstrudel verarbeiteten die Kinder die Äpfel vom Tag des Apfels.

WOHNUNG ZU VERMIETEN

3-Zimmer-Wohnung, 86 m²,
mit Gartenbenützung/-pflege
Lage: Zentrum - Zipfer Straße
Zeitraum: ab 1.12.2012
Information: 0676/9341607

WEHRPFLICHT VOLKSBEFRAGUNG

SONNTAG, 20. JÄNNER 2013

Die Frage wird lauten:

- a) Sind Sie für die Einführung eines Berufsheeres und eines bezahlten freiwilligen Sozialjahres
- b) sind Sie für die Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht und des Zivildienstes

Die Stimmabgabe erfolgt persönlich mit amtlichen Lichtbildausweis im Wahllokal (Volksschule) oder

mit Stimmkarte

- * in jedem österreichischen Wahllokal
- * vor einer „fliegenden Wahlbehörde“
- * per Briefwahl

Stimmberechtigt sind:

alle österreichischen Staatsbürgerinnen und Staatsbürger, die spätestens am Tag der Volksbefragung **16 Jahre** alt werden und ihren Hauptwohnsitz in Österreich haben und im Wählerverzeichnis eingetragen sind;

Auslandsösterreicher, die ihren Hauptwohnsitz im Ausland haben und in der Wählerevidenz einer österreichischen Gemeinde eingetragen sind.

Stimmkarten können ab sofort mündlich (persönlich, **nicht telefonisch**) oder schriftlich (z. B. Telefax 5006-14, ✉ inge.birnbaumer@frankenburg.ooe.gv.at) beantragt werden.

Letzter Antragstermin ist der **16. Jänner 2013** bei einer postalischen Sendung und der **18. Jänner 2013** bei einer persönlichen Übergabe der Stimmkarte.

Für Fragen steht am Marktgemeindeamt Frau Birnbaumer, Tel.: 07683/5006-20, gerne zur Verfügung.

Alle in Frankenburg a.H. mit Hauptwohnsitz gemeldete Personen erhalten von der Marktgemeinde zeitgerecht eine persönliche **Wahlinformation**.

Information: www.volksbefragung2013.at

DIE NEUE WEIHNACHTSBELEUCHTUNG - STIMMUNGSVOLL UND SPARSAM

Funkelnde Sterne, Schneeflocken und Lichterketten zaubern Weihnachtsstimmung auf unseren Marktplatz und in die Hauptstraße.



Beim 1. Frankenburger Lichterfest wurde die neue Weihnachtsbeleuchtung eingeschaltet. Gleichzeitig gab es eine lange Einkaufsnacht in der Hauptstraße. Die Geschäfte boten ihren Kunden allerlei Aktionen und spendeten für einen guten Zweck.

Romantische Stimmung lässt sich mit moderner Technologie verbinden. Das beweist die neue Weihnachtsbeleuchtung, die bei der Bevölkerung auf große Zustimmung gestoßen ist.

Das Wirtschaftsforum Frankenburg-Redleiten hat die moderne LED-Beleuchtung mit Unterstützung des Ortsentwicklungsvereins angekauft und die Gemeinde sorgte für die Anbringung und übernimmt die Stromkosten, die dank stromsparender LEDs um 80 Prozent geringer sind als bei Glühlampen.



Die Initiative zum Ersetzen der alten Glühlampenbeleuchtung kam vom Ortsentwicklungsverein „Gemeinsam für Frankenburg“ (GFF).

In der Vorbereitungszeit haben sich Josef Kaisinger und Amtsleiter Gerhard Huber besonders engagiert und Bauhofsleiter Josef Kovacs hat für die technische Umsetzung gesorgt.

Bei GFF wurden alle Möglichkeiten bis hin zum Abschaffen der Weihnachtsbeleuchtung diskutiert. Die Frankenburger kamen überein, dass das Leuchten in den Kinderaugen und die Vorfreude auf Weihnachten vor allen wirtschaftlichen Überlegungen Grund genug sind, Sterne und Schneeflocken in den Straßen funkeln zu lassen.

BENEFIZAKTION

Die Geschäfte der Hauptstraße luden zur langen Einkaufsnacht und lockten mit Rabattaktionen. Für die Kunden gab es 20 Prozent auf viele Weihnachtsartikel und der Erlös aus Krapfen, Punsch und weiteren Aktionen wird an den Verein „OHDER“ gespendet. Die „Organisierte Hilfe der eigenen Region“ unterstützt damit unverschuldet in Not geratene Mitbürger.



Der Erlös vom Stand von GFF am Marktplatz ging an den Verein OHDER.

ÖFFENTLICHE VOLKSSCHULE

LESEOLYMPIADE 2012/13

Bei der Leseolympiade 2012/13 wurden in den beiden 4.Klassen die Schulsieger gekürt:

Pirklbauer Matthias, 4a, Preuner Ines, 4b, und Weissenbrunner Jeremy, 4a, werden die Schule bei der Bezirksauscheidung im Jänner 2013 in Vöcklabruck als Schulsiegerteam vertreten!



Herzliche Gratulation zu dieser tollen Leistung!

EXKURSION IN DIE BEZIRKSHAUPTSTADT

Die 4.Klassen besuchten im Rahmen des Sachkundeunterrichts Ende Oktober die Bezirkshauptstadt Vöcklabruck.

Nicht nur das Heimathaus mit seinen wertvollen und interessanten Exponaten aus der Vergangenheit wurde besucht, sondern es wurde die Stadt informativ und lebendig von Stadtführern vorgestellt.

TAG DES APFELS AM 9.11.2012

Wie jedes Jahr erhielten auch heuer die SchülerInnen und LehrerInnen der VS zum Tag des Apfels leckere Bio-Äpfel von der Marktgemeinde überreicht, die mit sichtbarem Genuss in der großen Pause verzehrt wurden.



ERNENNUNG ZUR „SOLARSCHULE“

Die VS Frankenburg wurde mit Beginn des Schuljahres zur „Solarschule“ ernannt. Eine vom Land OÖ geförderte PV-Anlage am Dach der Schule hat seit Juni etwa 2000 KWh Strom erzeugt, die zur Minderung der Energiekosten beitragen.

Die Schule feierte diese Ernennung am 19. Oktober im Beisein von BSI Dr. Kreuzhuber und Bgm. Sieberer im Kultursaal der Marktgemeinde.

Dabei wurden Tänze, Lieder und kurze szenische Aufführungen unter der Leitung von VL Wolfsgruber dargeboten. Zudem wurde eine Ausstellung von Bildern und Werkstücken zum Thema „Energie aus der Kraft der Sonne“ in der Aula der Schule durchgeführt.



SPENDE

Die Raiffeisenbank Frankenburg spendete der VS 13 Computer für den Einsatz in den einzelnen Klassen, die am 15.11.2012 offiziell überreicht wurden.

Die benötigten Zubehörteile wurden von der Marktgemeinde Frankenburg zugekauft.

Damit steht nun für jede Klasse der Schule ein PC zur Verfügung, der den Einsatz zeitgemäßer und moderner Lern- und Übungssoftware ermöglicht.



Das Kollegium an der VS Frankenburg a. H. wünscht allen Kindern und deren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest, erholsame und winterliche Ferien und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2013!

SCHULE IN BEWEGUNG: DIE SPARK7 SLAM TOUR IN DER NEUEN MITTELSCHULE FRANKENBURG

Österreichs größte Sportinitiative für Schulen, die spark7 SLAM Tour, war in der neuen Mittelschule Frankenburg zu Gast.

Anstatt die Schulbank zu drücken, standen für die Schüler Bewegung, Spaß und Action am Stundenplan.



Im Rahmen des multisportiven „move & groove“ Workshops durchliefen die SchülerInnen unter der Leitung des ehemaligen Basketballprofis Renaldo O’Neal (Bild rechts) einen abwechslungsreichen Stationenbetrieb. Spielerisch wurden Koordination und Geschicklichkeit ebenso wie Ausdauer altersgerecht gefördert.

„Die jahrelange Erfahrung und die breite Akzeptanz der spark7 SLAM Workshops zeigt, dass sowohl SchülerInnen als auch LehrerInnen begeistert sind und die neuen Impulse gerne annehmen.

Mit der persönlichen Betreuung durch unsere Profis darf und kann jede/r, Sportskanone oder Couchpotato, sich entsprechend der individuellen Stärken in verschiedenen sportlichen Übungen versuchen. Der Zugang zum Sport erfolgt praxisnah, unbefangen und in einer gruppendynamischen, vertrauten Umgebung, das ist das Erfolgsgeheimnis der spark7 SLAM Tour“, so die Mitarbeiter der Sparkasse Frankenburg.

SPARKASSE SPENDET FÜR SCHULEN

Die Sparkasse spendete auch heuer wieder den Erlös der Eintrittskarten für die Kabarettveranstaltung an die örtlichen Schulen.

Die Neue Mittelschule Frankenburg und die Volksschule Frankenburg haben jeweils eine Unterstützung in Höhe von EUR 150,00 erhalten.

25 JAHRE NATURSCHUTZARBEIT GEWÜRDIGT

Die Hauptschule/Neue Mittelschule Frankenburg ist wegen ihrer seit einem Vierteljahrhundert durchgeführten Naturschutzprojekte für den **Energy Globe Oberösterreich** in der **Kategorie Jugend nominiert** worden.

Im Rahmen der Eröffnung der Messe Haus und Bau wurden am 9.11. die Projekte vorgestellt und gewürdigt. Auch wenn es schlussendlich dafür nicht den Globe gab, ist bereits die Nominierung eine schöne Wertschätzung der jahrelangen Arbeit.

Diese wirkt sich wohl beim Amphibienschutzzaun am nachhaltigsten aus. Er wird seit mehr als 20 Jahren in der Frankenburger Ortschaft Kinast von Schülern, Anrainern und Mitgliedern des Naturschutzbundes errichtet.



Die Gefährdung der Frösche und Kröten durch den Autoverkehr konnte damit stark gemindert und der Aufbau einer kontinuierlich steigenden Amphibienpopulation in diesem Gebiet ermöglicht werden - von 243 Tieren im Jahr 1992 bis zum momentanen Höchststand von 3525 Lurchen (Erdkröten, Grasfrösche und Molche) im Jahr 2011.

Außerdem wurden über 400 Nistkästen für Vögel, Insekten und Fledermäusen angefertigt, Hecken und Klassenbäume gepflanzt und immer wieder kleinere Naturschutzprojekte durchgeführt.

Viele dieser Aktivitäten finden aus organisatorischen Gründen nicht nur während der Unterrichtszeit statt.

Mit großer Begeisterung arbeiten die Jugendlichen aber auch in ihrer Freizeit für den Naturschutz.



EHESCHLIESSUNGEN

- am 28. Jän. Monika Vorhauer und Ing. Johannes Hochrainer
- am 5. März Florentina Mirabela Preda und Andrea Frau
- am 21. April Karin Plainer und Albert Lipp
- am 27. April Michaela Ams und Jens Heenemann
- am 12. Mai Claudia Maria Pramendorfer und Thomas Reiter
- am 19. Mai Sandra Kienberger und Manuel Christian Zoister
- am 19. Mai Andrea Mosleitner und Hans Peter Oberndorfer
- am 2. Juni Barbara Moric und Ing. Bernhard Hauser
- am 16. Juni Bianca Berndl und Franz Eder
- am 30. Juni Andrea Mayr und Josef Hannes Buchinger
- am 7. Juli Carina Waldhör und Ing. Anton Michael Hochrainer
- am 7. Juli Dagmar Fritzenwanger und Raimund Hubert Fasching
- am 13. Juli Nicole Hehenberger und Sascha Thieliant
- am 28. Juli Sabine Fammler und Helmut Bernhard Winkler
- am 11. Aug. Gisela Anna Hager und Reinhard Friedrich Aiterbichler
- am 22. Sept. Verena Huber und Mag. Christian Herbert Tidl
- am 29. Sept. Veronika Gadermeir und Michael Jungwirth
- am 13. Okt. Anita Lindner und Christian Pesendorfer
- am 20. Okt. Birgit Kienberger und Christian Jürgen Pesendorfer
- am 2. Nov. Gertrude Josefa Aspelmayer und Karl Josef Hagler
- am 1. Dez. Sandra Rupp und Robert Zoister



STERBEFÄLLE (Stand: 30.11.2012)

- Aichhorn Friederike, Badstraße 10, im 80. Lj.
- Berger-Schmid Hertha Theresia, Badstr. 10, im 93. Lj.
- Berndl Frieda, Unterau 12, im 73. Lj.
- Brenneis Theresia, Grünbergsiedlung 9, im 97. Lj.
- Burmester Monika Barbara, Seibrigen 6, im 55. Lj.
- Dax Ingrid, Fürth 17, im 72. Lj.
- Derflinger Elisabeth, Badstraße 10, im 87. Lj.
- Doninger Maria, Erlatwaid 4, im 82. Lj.
- Eitzinger Johanna, Badstraße 10, im 93. Lj.
- Gaisbauer Brigitta, Hoblschlag 4, im 71. Lj.
- Gaisbauer Josef, Badstraße 10, im 91. Lj.
- Gaubinger Katharina, Badstraße 10, im 89. Lj.
- Gemböck Hildegard, Badstraße 10, im 89. Lj.
- Grollmus Frieda, Ottokönigen 4, im 91. Lj.
- Habring Alice Aloisia, Badstraße 10, im 82. Lj.
- Hagler Johann Jakob, Niederriegl 18, im 77. Lj.
- Höchfurtner Maria, Badstraße 10, im 90. Lj.
- Hochrainer Josef, Wiederhals 1, im 75. Lj.
- Höfner Maria, Badstraße 10, im 79. Lj.
- Holzinger Maria, Tiefenbach 22, im 86. Lj.
- Hörmandinger Johanna, Badstraße 10, im 78. Lj.
- Hufnagl Anton, Vöcklamarkter Straße 8, im 87. Lj.
- Jurgovsky Jakob, Badsiedlung 4, im 71. Lj.
- Kofler Hildegard, Badstraße 10, im 89. Lj.
- Krammer Creszenzia, Badstraße 10, im 79. Lj.
- Lechner Herbert, Platzl 4, im 85. Lj.
- Mairinger Maria, Seibrigen 7, im 82. Lj.
- Mayr Roswitha Maria, Au 6, im 56. Lj.
- Neudorfer Hedwig, Hofbergstraße 32, im 82. Lj.
- Obergruber Anna, Marktplatz 16, im 93. Lj.
- Ottinger, MR Franz Christian, Dr., Badstr. 10, im 82. Lj.
- Rager Josef, Ing., Erlat 32, im 89. Lj.
- Riedl Hildegard, Fischigen 1, im 71. Lj.
- Sausag Aloisia, Ottokönigen 15, im 89. Lj.
- Schachl Johann, Stifterweg 10, im 93. Lj.
- Schauperl Artur, Badstraße 1, im 80. Lj.
- Scheibl Berta, Badstraße 10, im 85. Lj.
- Scheibl Johann, Wiederhals 6, im 75. Lj.
- Scheibl Theresia, Dorf 7, im 81. Lj.
- Scherndl Karolina, Badstraße 10, im 83. Lj.
- Scherndl Pauline, Badstraße 10, im 83. Lj.
- Schmoll Anna, Badstraße 10, im 84. Lj.
- Schönleitner Theresia, Badstraße 10, im 79. Lj.
- Schreiner Robert, Badstraße 10, im 87. Lj.
- Sieberer Berta, Söllnerberg 7, im 88. Lj.
- Stallinger Anton, Hintersteining 7, im 84. Lj.
- Weigert Rudolf, Badstraße 9b, im 90. Lj.

POLYTECHNISCHE SCHULE VÖCKLAMARKT 2. BEIM ENERGY GLOBE OBERÖSTERREICH

Mit dem Projekt „Energie entdecken – Solarbrunnen für Volksschülerinnen“ erreichte die PTS Vöcklamarkt den 2. Platz bei der Verleihung des Energy Globes OÖ am 9. 11. in der Messehalle Ried.



Foto: Direktor Andreas Berger und Heinz Koberger mit Schülern bei der Preisverleihung.

Schüler der polytechnischen Schule bauten unter Anleitung von Fachbereichslehrer Ing. Heinz Koberger zwei mit PV-Modulen betriebene Solarbrunnen. Neben der Erarbeitung von Detaillösungen für die Konstruktion, der Elektro-Verkabelung und der Errichtung der Anlage wurde ein Vortrag zum Thema Stromerzeugung und den Möglichkeiten der Stromeinsparung in Schule und Haushalt ausgearbeitet.

Die engagierten Schüler der Polytechnischen Schule präsentierten diesen Vortrag in der Volksschule Vöcklamarkt. Spannende Versuche, wie z. B. die Funktionsweise einer „Kartoffel-Batterie“ weckten die Neugier und das Interesse der Volksschülerinnen.

Projektbegleitend wurde durch ein Energiedetektiv-Quiz und durch Maßnahmenaufkleber für die Klassentüren daran gearbeitet, eine größtmögliche Sensibilisierung der SchülerInnen zum Thema „Energieeinsparung“ zu erzielen.

Auf Grund der sehr positiven Rückmeldungen aller beteiligten SchülerInnen und LehrerInnen wird das Projekt in den kommenden Schuljahren in weiteren Volksschulen fortgesetzt.

ERFOLGREICHE LAUFGRUPPE



Bei den **OÖ Dachverbandscrossmeisterschaften** in Bruckmühl holte die ms-creativ Laufgruppe Frankenburg gleich **3mal Gold**.

Bei den Mädchen (U16) ging Gold an **Katharina Hammertinger**, bei den Burschen durften sich **David Mayr** (U12) und **Moritz Reiser** (U14) über Gold freuen. Die Laufgruppe, unter Trainer Andreas Hammertinger, ging mit 8 Teilnehmern an den Start, davon kamen alle unter die Top 10.

Mit viel Stolz und tollem Saisonabschluss geht es nun in die verdiente Winterpause.

ALTGLASCONTAINER - FEHLEINWÜRFE

Wenn im Glascontainer sehr viele Plastikflaschen zu finden sind, bezeichnet man das als Fehlwurf, also fehlerhaften oder irrtümlichen Einwurf.



Dass offenbar Glas- mit Plastikflaschen verwechselt werden, ist derzeit bei den Containern in Frein häufig der Fall, wodurch zusätzliche Kosten entstehen, um die Plastikflaschen wieder auszusortieren. Diese Kosten können schnell dazu führen, dass die Altglascontainer nicht mehr aufgestellt werden.

Plastikflaschen bitte ins ASZ bringen. Dort werden sie sortenrein gesammelt und einer Wiederverwertung zugeführt.

BAYRISCHE LEISTUNGSPRÜFUNG FEUERWEHREN FRANKENBURG UND BADSTUBEN

Seit Mitte der 1970er Jahre fahren Kameraden der FF Frankenburg und Badstuben alle zwei Jahre nach Passau, um die Abnahme des bayrischen Leistungsabzeichens durchzuführen. Heuer stellten sich 21 Mann (16 der FF Frankenburg und 5 der FF Badstuben), in den verschiedenen Stufen der Leistungsprüfung.

Durch fachkundige Schiedsrichter, an der Spitze Stadtbrandrat Dieter Schlegl, wurde beim Feuerwehrhaus in Schalding r.d. Donau die Prüfung abgenommen.

Neben dem Löschangriff mussten sich die Kameraden, je nach Leistungsstufe, in verschiedenen Zusatzaufgaben wie z.B. Erste Hilfe, Gefahrgut und Gerätekunde, der Prüfung stellen.



Mit **Gerfried Puffer** (FF Frankenburg) und **Alexander Preuner** (FF Badstuben) konnten heuer zwei Kameraden die höchste Stufe der Leistungsprüfung abschließen. Alleine die FF Frankenburg legte bis dato 234 Leistungsabzeichen in Passau ab.



DIE AKTUELLEN HIGHLIGHTS

Die OÖ Familienkarte mit ÖBB Vorteilsfunktion bringt auch in Wintermonaten wieder jede Menge Vorteile für die oberösterreichischen Familien!

- * **Eisrausch – Winterzauber Linz** - bis 24.2.2013
- * **Weihnachtsmuseum in Steyr** - bis 6.1.2013
- * **Familienschitage** - 12. und 13.1.2013

Mehr Informationen zu den aktuellen Aktionen finden Sie auf www.familienkarte.at.

GRATULATIONEN



Die Marktgemeinde gratuliert recht herzlich

Herrn **Marco Ewaller**, Vöcklamarkterstraße 4, zur bestandenen Meisterprüfung zum Werksmeister.

Herrn **Dipl. Ing. Christoph Georg Gösselsberger**, Diemröth 3, zu dem mit Auszeichnung bestandenen Doktor der technischen Wissenschaften an der technischen Universität in Wien.

Herrn **Thomas Höchfurtner**, Ottönigen 3, zur Sponsion zum Diplomingenieur der technischen Chemie an der Johannes Kepler Universität in Linz.

Frau **Lucia Muhr**, Märzigen 2, zum erfolgreich mit dem Bachelor of Arts in Social Sciences abgeschlossenen Studium (Journalismus und Medienmanagement) an der FH in Wien.

Herrn **Christoph Purrer BSc**, Oberfeitzing 9, zum mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossenen Studium zum Master of Science in Engineering (MSc) im Softwarepark Hagenberg.

Frau **Melanie Spindler**, Ottokönigen 14, zur mit ausgezeichnetem Erfolg abgelegten Reifeprüfung an der BAKIP in Ried im Innkreis.

Herrn **Jürgen Stockinger**, Fischeredt 3, zur mit ausgezeichnetem Erfolg abgelegten Reifeprüfung an der Handelsakademie in Vöcklabruck.

Frau **Judith Zeilinger**, Erlat 36, zum mit Auszeichnung abgeschlossenem Studium zum Bachelor of Science (BSc) an der Universität in Kapstadt (Südafrika).

GRATULATIONEN VERÖFFENTLICHEN

Gratulationen werden in der Gemeindezeitung nur auf persönlichen Wunsch veröffentlicht.

Bitte teilen Sie uns Ihre erfolgreich bestandene Matura, das abgeschlossene Studium, Mastertitel, usw. am Gemeindeamt Hr. Zweimüller, mit.

☎ 07683/5006-25

✉ gemeinde@frankenburg.ooe.gv.at

HARALD MAYR IST SCHACH-BEZIRKSMEISTER

Bei der Schach-Bezirksmeisterschaft in Vöcklabruck konnte sich Harald Mayr etwas überraschend gegen eine sehr starke Konkurrenz durchsetzen und gewann – ohne eine Partie zu verlieren – souverän das Turnier.



Eine sensationelle Leistung des Frankenburger Schachspielers.

Auch als Team-Kapitän der 1. Mannschaft des Schachvereins hat Harald derzeit allen Grund zur Freude. Der TSV Frankenburg erwischte heuer einen Traumstart in der 1. Landesliga und liegt nach 5 Runden bereits an 3. Stelle.

Die 2. Mannschaft um Spielleiter Rudi Wienerroither, führt die Tabelle der 1. Klasse sogar an und unterstreicht ihre Ambition zum Aufstieg in die nächsthöhere Spielklasse. Maßgeblich zum Erfolg tragen die beiden Jugendspieler Stefan Preundler und Peter Fosodeder bei, die auf den hinteren Brettern immer wieder voll punkten und sich zu einer echten Stütze der Mannschaft entwickeln.

13 Jugendliche trainieren derzeit regelmäßig im Verein. Sie sind bei verschiedenen Turnieren quer durch Oberösterreich im Einsatz und machen dabei immer wieder durch hervorragende Leistungen auf sich aufmerksam. So konnte Robert Neagu im Juni die Schulschach-Bezirksmeisterschaft in der Kategorie U18 für sich entscheiden.

Erst kürzlich gelang den Spielern Lukas Steinhuber, Michael Koberger und Manuel Mair bei der U16-Landesmeisterschaft für Mannschaften mit dem 2. Platz eine großartige sportliche Leistung.

Die Vereinsphilosophie, keine teuren Legionäre anzukaufen und stattdessen auf eine kontinuierliche, wenn auch manchmal mühsame Nachwuchsarbeit zu setzen, geht auf.

Der TSV Frankenburg gilt über die Gemeindegrenzen hinaus als einer der stärksten und innovativsten Schachklubs Oberösterreichs und die Frankenburger Denksportler haben allen Grund, stolz auf ihren Verein zu sein.

Anton Steinhuber

ERFOLGREICHE KINDERVOLKSTANZGRUPPE

Mit einer hervorragenden Leistung konnte die Kindervolkstanzgruppe der Grünbergler beim 2. Motivationswettbewerb der Oö. Trachtenjugend am 3. November im Kolpinghaus Vöcklabruck den Sieg erreichen.



Der Wettbewerb gliederte sich in einen praktischen Teil mit Pflicht- und Kürtanz sowie in einen theoretischen Teil, in dem Fragen rund um Tracht, Volkskultur und die Organisation der Heimat- und Trachtenvereine in Oberösterreich beantwortet werden mussten. Eine fachkundige Jury bewertete die Tracht, die Tanzhaltung sowie den Tanzschritt, die Aufteilung im Raum und den Ausdruck während des Tanzes.

Johann Baumann



Fahrplanwechsel am 9. Dezember!

Am 9. Dezember findet der europaweite Fahrplanwechsel statt.

- Fahrplandownload auf www.oeevv.at (Fahrplanperiode 2012/2013)
- aktualisierte Zeiten bereits in der Online-Auskunft abrufbar
- Fahrplanbestellung per E-Mail an : office@gmunden.mobitipp.at oder telefonisch unter 07612 / 20812

*...jetzt neue Fahrpläne vom
Gemeindeamt holen!*

MOBITIPP

- ...Information, Tarife
- ...Beratung, Verkauf
- ...Auskunft & Anliegen



Theatergasse 9, 4810 Gmunden; 07612 / 20812

EUROPÄISCHE UNION



LEGENDEN & MYTHEN RUND UM DIE EUROPÄISCHE UNION



... EIN KLEINES LAND WIE ÖSTERREICH ZÄHLT NICHTS, IN DER EU BESTIMMEN DIE GROSSEN

Kurz gesagt:

Kleine und mittelgroße Länder wie Österreich sind in der EU weit über ihre Bedeutung vertreten.

Konkretes Beispiel: Ein österreichischer Minister, der nur ein Zehntel der Bevölkerung eines deutschen Ministers vertritt, hat ein Drittel von dessen Stimmgewicht. Abgesehen von den formalen Entscheidungsregeln gilt: Kaum ein Land kann es sich leisten, permanent zu blockieren.

Zudem wiegen Charisma und Verhandlungsgeschick oft schwerer als die offen zur Schau getragenen Muskeln eines Großstaates.

Als Paradebeispiel dafür, dass auch ein kleiner Staat der EU seinen Stempel aufdrücken kann, gilt Luxemburg. Und: Um die meisten Fragen wird in der EU so lange gerungen, bis Konsens besteht – selbst dann, wenn eine qualifizierte Mehrheit der Regierungen genügen würde.

Richtig ist:

„In der EU fressen nicht die Großen die Kleinen, sondern die Schnellen die Langsamen“, pflegte Österreichs langjähriger EU-Botschafter Gregor Woschnagg über die Entscheidungsfindung der EU zu sagen.

Macht und Einfluss richten sich demnach nicht (nur) nach der Größe der Bevölkerung oder dem ökonomischen Pouvoir, das ein Regierungsvertreter für sich in die Waagschale werfen kann.

Mindestens so wichtig ist, inwieweit die Vertreter eines Landes in der Lage sind, die Entscheidungsverfahren der EU zu ihren Gunsten zu nützen und Allianzen mit anderen Staaten zu schmieden bzw. ob sie über ein entsprechendes Netzwerk mit Vertretern in der von den Regierungen unabhängigen Kommission verfügen. Letztere besitzt nämlich das alleinige Initiativrecht für die Vorlage von Rechtsakten.

Der EU-Vertrag von Lissabon sieht ab November 2014 komplett neue Abstimmungsregeln im Rat vor. Beschlüsse kommen demnach dann zustande, wenn 55 % der Staaten zustimmen und diese mindestens 65 % der EU-Bevölkerung repräsentieren. In Streitfällen soll jedoch bis 2017 nach dem jetzigen System abgestimmt werden können.

Große EU-Länder wie Deutschland und Frankreich werden durch diese Reform der Abstimmungsmodalitäten einen Teil des Einflusses zurückgewinnen, den sie durch die Erweiterung um vor allem kleine und mittlere Staaten verloren haben (die, wie eingangs erwähnt, gemessen an ihrer Bevölkerungszahl überproportional stark in der EU vertreten sind). Mittlere Länder verlieren tendenziell, wobei Österreich dennoch relativ gut aussteigt.

Davon abgesehen gilt: Charisma und großes Verhandlungsgeschick wiegen in der EU oft schwerer als die offen zur Schau getragenen Muskeln eines Großstaates.

Übrigens: In der Praxis wird bei den meisten Entscheidungen so lange gerungen, bis Konsens besteht (wobei die Allianzen je nach Dossier wechseln).

So wurde 2002 in nur 16 von 210 Abstimmungen, die mit qualifizierter Mehrheit hätten beschlossen werden können, keine Einstimmigkeit erzielt.

Die Möglichkeit einer Mehrheitsabstimmung ist aber ein wichtiges Vehikel, um die Kompromissfähigkeit der Minister zu steigern.

BÜRGERBEAUFTRAGTEN

Last but not least:

Wer meint, seine Rechte als EU-Bürger würden von den europäischen Institutionen nicht ausreichend oder richtig wahrgenommen, kann sich an den Europäischen Bürgerbeauftragten mit Sitz in Straßburg wenden.

Web: www.ombudsman.europa.eu

Quelle: WKO, Legenden und Mythen rund um die Europäische Union, 2011.

Informationsblatt

öffentliche Bücherei

Frankenburg

Hauptstraße 29, 4873 Frankenburg, ☎ 07683 5018-14

✉ a_seifriedsberger@aon.at - www.biblioweb.at/frankenburg

ÖFFNUNGSZEITEN:

DIENSTAG 17:00 - 19:00 - DONNERSTAG 17:00 - 19:00 - SAMSTAG 09:00 – 11:00

AKTUELLE BÜCHER:

Böser Wolf(Band 5)	Nele Neuhaus
Todeswatt	Sandra Dünschede
Du bist mein Stern	Paige Toon
Der Nachtzirkus	Erin Morgenstern
Der Boss(Band 2)	Moritz Netenjakob
Der Jäger(Band 4)	Andreas Franz

AKTUELLE BÜCHER:

Ein Lied für meine Tochter	Jodi Picoult
Eine windige Affäre	Amelie Fried
Eiseskälte(Band 11)	Arnaldur Indridason
Liebesnöter	Gaby Hauptmann
Nelson sucht das Glück	Alan Lazar
Chlodwig	Felix Dahn

NEUE FILME: Ziemlich beste Freunde - Buck - Einmal ist keinmal - Morning Glory - Flypaper - Nur für Personal - In Time - Das B-Team - Eine ganz heiße Nummer - Brautalarm - Twenty first Jump Street - Avengers

AUTOR DES MONATS:

NELE NEUHAUS

Nele Neuhaus wurde 1967 als zweites von vier Kindern der Familie Löwenberg geboren. Schon seit frühester Kindheit schrieb Nele Neuhaus, zuerst handschriftlich in Schulhefte, später mit Reiseschreibmaschine und Computer.

Der Kriminalroman „Eine unbeliebte Frau“ wurde im Selbstverlag veröffentlicht. „Mordsfreunde“, der zweite Krimi mit dem Ermittlerduo Oliver von Bodenstein und Pia Kirchhoff, ließ den Berliner Ullstein Verlag auf Nele Neuhaus aufmerksam werden. Seit Anfang 2008 steht Nele Neuhaus bei Ullstein unter Vertrag und hat im September 2009 mit „Tiefe Wunden“ den dritten Teil der Bodenstein-Kirchhoff-Reihe veröffentlicht. Dieses Buch schaffte es für zwei Wochen in die Bestsellerliste. Im Juni 2010 erschien der vierte Teil mit dem Titel „Schneewittchen muss sterben“ und konnte an den Erfolg der früheren Bücher anschließen

BUCH DES MONATS:

NELSON SUCHT DAS GLÜCK / ALAN LAZAR



Die Geschichte von Nelson ist lustig und herzerreißend.

Erzählt aus der Sicht von Nelson der eine unglaubliche Odysee bestreitet. Man wird viele Eigenarten von seinem liebsten Vierbeiner entdecken und bekommt einen tollen Einblick in das Seelenleben von Hunden.

Ob dies nun „wirklich“ so ist, können wohl nur Hunde selbst beantworten.

Ich kann dieses Buch mehr als empfehlen - Hundefreunde - und solchen die es erst noch werden wollen!

Wie ein kleiner Hund drei einsame Menschen zu einer glücklichen Familie vereint.

Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich bei der **RAIFFEISENBANK Frankenburg** bedanken, die uns schon 2012 und jetzt auch noch 2013 unser Computerprogramm „biblioweb“ sponsert.

Veranstaltungshinweis: Buchausstellung (14 Tage vor Ostern 2013 im Kulturzentrum)

Angela Seifriedsberger, Büchereileiterin

Herr Rechtsanwalt Dr. Wolfgang Aigner gibt Ihnen in dieser Ausgabe wertvolle Tipps und Informationen zu folgendem Thema:



DIE EHESCHIEDUNG UND IHRE FOLGEN TEIL 1

Eine Scheidung ist in einvernehmlicher und streitiger Form möglich.

EINVERNEHMLICHE SCHEIDUNG:

Diese kann von den Ehepartnern gemeinsam vor Gericht beantragt werden, wenn sie ihre Ehe als unheilbar zerrüttet ansehen und seit mindestens einem halben Jahr getrennt sind.

Die Ehepartner müssen sich über die Scheidung und ihre Folgen einig sein und eine Scheidungsvereinbarung hinsichtlich folgender Angelegenheiten treffen:

- Aufteilung des ehelichen Gebrauchsvermögens und der ehelichen Ersparnisse bzw. der Schulden
- gegenseitige unterhaltsrechtliche Ansprüche
- die Obsorge für gemeinsame Kinder
- Unterhaltspflicht gegenüber gemeinsamen Kindern

STREITIGE SCHEIDUNG - EHESCHIEDUNGSKLAGE:

Wenn ein Ehepartner durch eine schwere Eheverfehlung die Ehe schuldhaft so tief zerrüttet hat, dass die Wiederherstellung einer ihrem Wesen entsprechenden Lebensgemeinschaft nicht erwartet werden kann (z.B.: „Ehebruch“, böswilliges Verlassen der Ehewohnung, Verweigerung der Fortpflanzung, liebloses, herabsetzendes Verhalten), kann der andere Teil die Scheidungsklage einbringen und vom Gericht den Ausspruch begehren, dass die Ehe aus dem alleinigen Verschulden des Partners geschieden wird.

Liegt kein schuldhaftes Verhalten vor und willigt der Ehegatte auch nicht in eine Scheidung ein, kann ebenfalls auf Scheidung geklagt werden, wenn die häusliche Gemeinschaft seit 3 Jahren aufgelöst und die Ehe unheilbar zerrüttet ist. Das Gericht hat aber die Möglichkeit, wenn es die Ehe nicht als unheilbar zerrüttet ansieht oder der klagende Partner das Scheitern der Ehe verschuldet hat und die Scheidung den anderen Teil besonders hart treffen würde, das Scheidungsbegehren abzuweisen.

Ist die häusliche Gemeinschaft seit mind. 6 Jahren aufgelöst, hat das Gericht diese Prüfung nicht anzustellen und dem Scheidungsbegehren jedenfalls stattzugeben.

In der nächsten Ausgabe wird Sie Rechtsanwalt Dr. Wolfgang Aigner unter dem Titel „Die Ehescheidung und ihre Folgen – Teil 2“ über die Folgen, insbesondere die Ansprüche nach einer Scheidung (Unterhalt, sozialversicherungsrechtliche Folgen, usw.) informieren.

Erwägen Sie eine Scheidung oder haben Sie weitere Fragen zu diesem Thema, suchen Sie einen Rechtsanwalt Ihres Vertrauens auf. Herr Dr. Wolfgang Aigner berät Sie gerne!

AIGNER FISCHER UNTER Rechtsanwaltspartnerschaft

Gartenstraße 38, 4910 Ried im Innkreis

☎ 07752 83 533, Fax: DW - 44

✉ rechtsanwalt@dr-aigner.at

Marktplatz 1, 4873 Frankenburg am Hausruck

☎ 07683 60 366, Fax: DW - 77

✉ office@ra-aigner.at

ÄRZTE - BEREITSCHAFTSDIENSTE FÜR FEIERTAGE UND WOCHENENDE

JÄNNER - MÄRZ FÜR DIE GEMEINDEN AMPFLWANG, FRANKENBURG A.H., NEUKIRCHEN, ZELL A.P.

Di. 1. Jänner	Dr. Sterrer
Sa. 5. Jänner	Dr. Aschenberger
So. 6. Jänner	Dr. Aschenberger
Sa. 12. Jänner	Dr. Stadlmayr
So. 13. Jänner	Dr. Stadlmayr
Sa. 19. Jänner	Dr. Krichbaum
So. 20. Jänner	Dr. Krichbaum
Sa. 26. Jänner	Dr. Ottinger
So. 27. Jänner	Dr. Ottinger
Sa. 2. Februar	Dr. Sterrer
So. 3. Februar	Dr. Sterrer
Sa. 9. Februar	Dr. Jedinger
So. 10. Februar	Dr. Jedinger
Sa. 16. Februar	Dr. Stadlmayr
So. 17. Februar	Dr. Stadlmayr

Sa. 23. Februar	Dr. Ottinger
So. 24. Februar	Dr. Ottinger
Sa. 2. März	Dr. Krichbaum
So. 3. März	Dr. Krichbaum
Sa. 9. März	Dr. Aschenberger
So. 10. März	Dr. Aschenberger
Sa. 16. März	Dr. Stadlmayr
So. 17. März	Dr. Stadlmayr
Sa. 23. März	Dr. Sterrer
So. 24. März	Dr. Sterrer
Sa. 30. März	Dr. Jedinger
So. 31. März	Dr. Jedinger
Mo. 1. April	Dr. Ottinger

KONTAKT:

Dr. Aschenberger, Neukirchen	☎ 07682 7500
Dr. Jedinger, Frankenburg	☎ 07683 7058
Dr. Krichbaum, Ampflwang	☎ 07675 2753
Dr. Ottinger, Frankenburg	☎ 07683 8215
Dr. Stadlmayr, Frankenburg	☎ 07683 5036
Dr. Sterrer, Ampflwang	☎ 07675 39404

TERMINE - SPRECHTAGE - FÜR DAS JAHR 2013

MÜLLABFUHRTERMINE

Für den Bereich westlich der Redl:

Do. 24. Jänner, 21. Februar, 21. März, 18. April,
16. Mai, 13. Juni, 11. Juli, 8. August, 5. September,
3. Oktober, 31. Oktober, 28. November, *Di. 24. Dezember*;

Für den Bereich östlich der Redl:

Do., 10. Jänner, 7. Februar, 7. März, 4. April, 2. Mai,
Di. 28. Mai, Do. 27. Juni, 25. Juli, 22. August, 19. September,
17. Oktober, 14. November, 12. Dezember;

ELTERN - MUTTERBERATUNG

Die Mutterberatung findet jeden
4. Donnerstag im Monat, ab 14.00
Uhr, im Musikschulgebäude,
Erdgeschoss, statt.

Termine für 2013:

24. Jänner, 28. Februar, 28. März,
25. April, 23. Mai, 27. Juni,
Juli (*entfällt*), 22. August, 26. Sep-
tember, 24. Oktober, 28. November,
Dezember (*entfällt*).

GERICHTSTAGE

Leider werden in Vöcklabruck seit September 2012 keine Gerichtstage mehr abgehalten.
Vorsprachen bei Richtern **in Arbeits- und Sozialrechtsangelegenheiten** sind nun jeden **Dienstag** von
8.00 - 12.00 Uhr beim **Landesgericht in Wels** (☎ 057 60121) möglich.
Klagen gegen sozialgerichtliche Bescheide können jeden **Dienstag** von 8.00 - 12.00 Uhr beim **Bezirks-
gericht Frankenberg** (☎ 057 60121) eingebracht werden.

SOZIALBERATUNGSSTELLE VÖCKLAMARKT

Sprechstunden:

Di. - Fr. von 08.00 - 10.00 Uhr

sowie nach Terminvereinbarung
beim Pensionistenheim

Vöcklamarkt, Herrnwiesweg 5

☎ 07682 39527, Frau Schiemer

sbs.voecklamarkt@sozialberatung-vb.at

IMPRESSUM:

Erscheinungsort und Erscheinungspost-
amt: 4873 Frankenburg;

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Marktgemeindefrankenburg a.H.; Für
den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister
Franz Sieberer; Layout: Zweimüller,
Druck: eigener Abzug; Blattlinie: Offizi-
elles Mitteilungsblatt der Marktgemeinde
Frankenburg a.H. für kommunale Infor-
mation und Lokalberichte; Folge 9/2012;
Auflage: 2.000; Fotos: © Marktgemeinde/
Privat. **Redaktionsschluss nächste Aus-
gabe: Freitag, 1. März 2013**

SPRECHTAGE

SVA der Bauern: (jeden 1. Donnerstag im Monat) in Vöcklabruck
(Bezirksbauernkammer); jeweils von 8.00 - 15.00 Uhr:

03.01. 01.04. 04.07. 03.10.

07.02. 02.05. 01.08. 07.10.

07.03. 06.06. 05.09. 05.12.

Terminvereinbarung unter 0732/7633-4315 ist unbedingt erforderlich.

PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT

Die **Sprechtage** finden in **Vöcklabruck**

jeden Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag
jeweils von 8.00 - 14.00 Uhr

bei der **Außenstelle der OÖ. GKK**, Ferdinand-Öttl-Str. 15,
☎ 05/7807-363900, statt. Terminvereinbarung wird erbeten!

Web: <http://www.pensionsversicherung.at>

Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau

Die Sprechstage 2013 finden am 11.04. und 10.10. von 9 - 12 Uhr
im **Volksheim Ampflwang** statt.

Anmeldung/Information: ☎ 050 2350 36901.

Jänner

Ball der Landwirtschaft

Samstag, 5. Jänner, 20 Uhr, Gh. Preuner
Veranstalter: Ortsbauernschaft

Maskenball

Sonntag, 6. Jänner, 14 Uhr, Gh. Preuner
Veranstalter: Pensionistenverband

Raiffeisen Club - Ski-Busfahrt nach Saalbach

Samstag, 12. Jänner, 06.20 Uhr, Raiba-Frankenbourg

Kindermaskenball

Sonntag, 13. Jänner, 14 Uhr, Kulturzentrum
Veranstalter: Kinderfreunde und SPÖ

Steininger-Maskenball

Freitag, 18. Jänner, 20 Uhr, Kulturzentrum
Veranstalter: FF Steining

Wolgangsee Krippertroas

Samstag, 19. Jänner, 8 Uhr, Abfahrt: Fa. Hammertinger,
Veranstalter: Heimatverein

Volksbefragung - Sonntag, 20. Jänner

Podium junger Künstler

- ein Konzert mit Schülern der Landesmusikschule
Montag, 21. Jänner, 19 Uhr, Vortragssaal
Veranstalter: Landesmusikschule

Mutterberatung

Donnerstag, 24. Jän., ab 14.00 Uhr, LMS-Gebäude

Musikerball

Samstag, 26. Jänner, 20 Uhr, Gh. Preuner
Veranstalter: Trachtenmusikkapelle

Vortrag: Humor ist das Salz des Lebens

Referent: Mag. Max Födinger, Traun
Montag, 28. Jänner, 19.30 Uhr, Pfarrsaal
Veranstalter: Kath. Bildungswerk

Februar

Riegler Maskenball

Freitag, 1. Februar, 20 Uhr, Kulturzentrum
Veranstalter: FF Riegl

Faschingskonzert - ein Konzert

mit Schülern und Lehrende der Landesmusikschule
Sonntag, 3. Februar, 14 Uhr, Vortragssaal
Veranstalter: Landesmusikschule

Bezirksfaschings - Show

Fr. und Sa., 8. und 9. Februar, jeweils um 20 Uhr,
Kulturzentrum, Veranstalter: Faschingsverein

Mutterberatung

Donnerstag, 28. Feb., ab 14.00 Uhr, LMS-Gebäude

März

Generalversammlung

Samstag, 2. März, 19.30 Uhr, Kulturzentrum
Veranstalter: Naturfreunde

Vortrag: Stress lass nach

Referentin: Mag. Renate Bukovski, Redleiten
Dienstag, 5. März, 19.30 Uhr, Pfarrsaal
Veranstalter: Kath. Bildungswerk

Seniorenmittag

Die Literaturpreisträgerin Monika Krautgartner liest
witzig freche Gedichte.

Donnerstag, 7. März, 14 Uhr, Pfarrsaal
Veranstalter: Katholisches Bildungswerk

Jahreshauptversammlung Siedlerverein

Freitag, 8. März, 19.30 Uhr, Gh. Losmann

Männertag der Kath. Männerbewegung

Sonntag, 10. März, 9 Uhr, Gasthaus Moser

März

Buchausstellung

Sa., 16. und So. 17. März, 9 - 17 Uhr,
Kulturzentrum, Veranstalter: öffentliche Bücherei

Bücherflohnmarkt

Sa., 16. März, 9 - 16 Uhr
So., 17. März, 8 - 11 Uhr, Pfarrsaal
Veranstalter: Pfarrbücherei

Öffentliche Gemeinderatsitzung

mit Bürgerfragestunde
Donnerstag, 14. März, 19.30 Uhr, Gemeindeamt

Vortrag

Die Perlen des Glaubens - Glauben neu entdecken

Referent: Dr. Stefan Schlager
Montag, 18. März, 20 Uhr, Pfarrsaal
Veranstalter: Katholisches Bildungswerk

Baumschnittkurs

Samstag, 23. März, 14 Uhr, Siedlerhaus, Frein
Veranstalter: Siedlerverein,

Frühjahrskonzert

Samstag, 23. März, 20 Uhr, Kulturzentrum
Veranstalter: Trachtenmusikkapelle

Mutterberatung

Donnerstag, 28. März, ab 14.00 Uhr, LMS-Gebäude

Osterkränzchen

Sonntag, 31. März, 20 Uhr, Kulturzentrum
Veranstalter: Marktmusikkapelle

Ostereier-suchen im Botanischen Garten

Samstag, 30. März, 14 Uhr, Anm: 07683/8770
Veranstalter: Naturfreunde,



Programm Seniorenbund

Ripperlpartie

Donnerstag, 10. Jänner, 14 Uhr, Gh. Schrottenecker

Seniorenmesse mit anschl. Frühstück

Donnerstag, 17. Jänner, Pfarrkirche

Jahreshauptversammlung im Gh. Preuner

+ **Seniorenmesse** in der Pfarrkirche
Samstag, 2. Februar

Bratknödelpartie

Donnerstag, 21. Februar, 14 Uhr, Wirt im Dorf

Seniorenmesse mit anschl. Frühstück

Donnerstag, 14. März, Pfarrkirche

Sauschädelpartie

Donnerstag, 21. März, 14 Uhr, Gasthaus Wenninger

Allgemeine Auskünfte und Anmeldungen bei Anton Wimmer (☎ 7293).

Pfarrbücherei im Pfarrheim

Öffnungszeiten:

Sonntag von 10 bis 11 Uhr

und während des Pfarrfrühstücks ab 8.15 Uhr

Freitag von 18.30 bis 19.30 Uhr

Öffnungszeiten JUZ (Jugendtreff)

im 1. Stock des LMS- und Kindergartengebäudes

jeden Freitag von 17.00 - 20.00 Uhr

und Samstag von 16.00 - 20.00 Uhr

Gesunde Gemeinde

Auch heuer wird das Kursangebot im Rahmen der sehr erfolgreichen Aktion „Gesunde Gemeinde“ fortgesetzt. Das genaue Programm wird wieder in separaten Aussendungen veröffentlicht.

Für nähere Auskünfte steht die Leiterin des Arbeitskreises, Frau Sonja Stallinger am Marktgemeindeamt (☎ 5006-23) gerne zur Verfügung.

Allgemeine Hinweise

Bürgerservicestelle Gemeindeamt - Für Sie da von:

Montag, Dienstag, Donnerstag .. 7.30 - 17.30 Uhr

Mittwoch und Freitag 7.30 - 12.30 Uhr

Sprechtag des Bürgermeisters

Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8 bis 10 Uhr

Dienstag: 16 bis 17.30 Uhr

Wichtige Telefonnummern

Feuerwehr 8222

bei Nichterreichbarkeit Notruf 122

Polizeiinspektion Frankenburg 05 9133 4164

bei Nichterreichbarkeit Notruf 133

Rettung 07672/28144

bei Nichterreichbarkeit Notruf 144

Meldeschluss für das nächste Quartal:

Freitag, 1. März 2013

Gemeindeamt, Raimund Zweimüller (☎ 5006-25)

E-Mail: raimund.zweimuller@frankenburg.ooe.gv.at

Frankenburger Veranstaltungs- kalender



Jänner - März 2013

Ein Service des
KULTURREFERATES
der Marktgemeinde Frankenburg a.H.